



Risikoerhöhung durch Broker-Kommission

Bei Futures-Geschäften fallen Broker-Kommissionen an. Die Höhe dieser Kommission richtet sich nach den vertraglichen Bestimmungen des Kunden mit dem Broker und beträgt zurzeit pro einzelnen Futures-Kontrakt USD 190. Die direkt belastete Börsengebühr, NFA Fee genannt, beträgt pro einzelnen Futures-Kontrakt USD 0.04. Änderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten. Bei mehreren Futures-Kontrakten beträgt die Kommission entsprechend das Vielfache (Anzahl Kontrakte x USD 190 plus NFA Fee). Der Einfluss der Broker-Kommissionen auf die Gewinnerwartung ist von grosser Bedeutung und bestimmt letztlich, welche Kursveränderungen notwendig sind, damit der Anleger einen Nettogewinn erzielen kann. Dabei gilt grundsätzlich, dass je höher die Kosten sind, desto später die Gewinnzone erreicht wird. Bei hoher Geschäftstätigkeit, das heisst, wenn viele Futures-Geschäfte durchgeführt werden, können diese Kosten die Gewinnchancen des Anlegers ganz erheblich reduzieren. Denn diese Transaktionskosten (Broker-Kommissionen plus NFA Fees) müssen zuerst durch eine entsprechende Kursveränderung abgedeckt werden, bevor sich für den Anleger ein Gewinn ergeben kann.